

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 34

Artikel: Die breite Aussprache
Autor: Kupfernagel, Tobias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

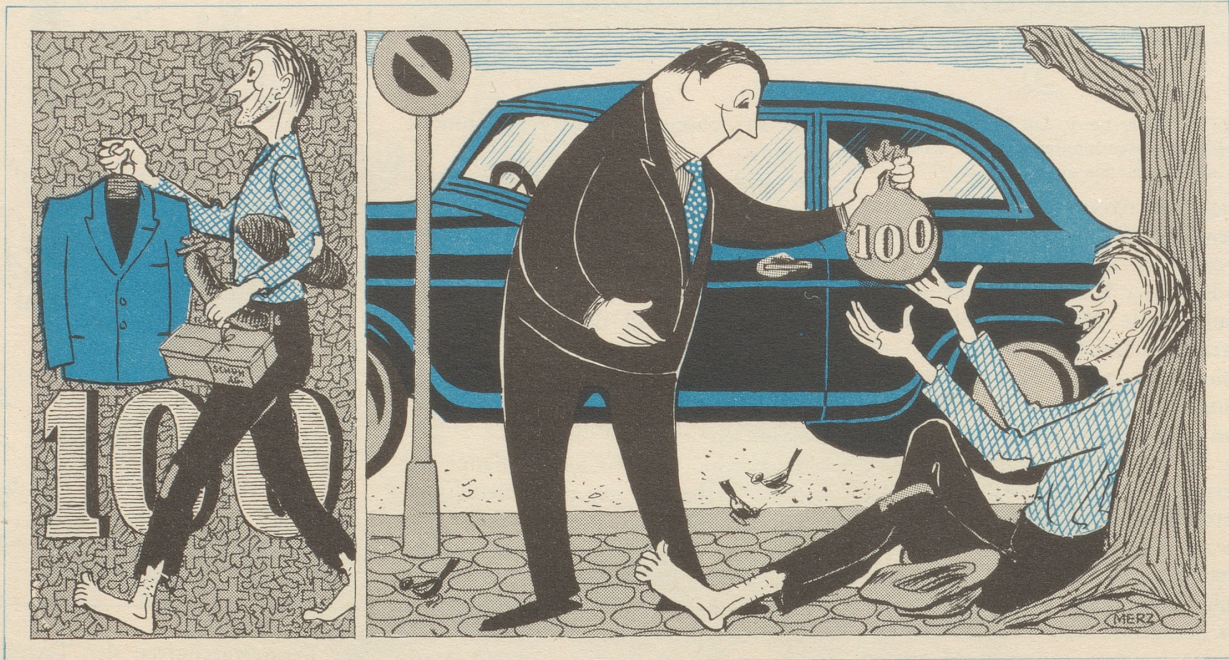
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der modernisierte Sankt Martin

«Für e ganzes Gwändli langets au hüt nüd!»

Wahl-Slogan

Ein Humorist hat der deutschen CDU folgenden Wahl-Slogan für die Bundestagswahlen vorgeschlagen:

Fällt die Wahl dir diesmal sauer,
Wähl den ollen, wähl den ollen,
Wähl den ollen Adenauer! Ernesto

Die breite Aussprache

Die Seebutzen, wie die Winzerbevölkerung am linken Bielerseeufer weit im Lande herum heißt, fallen durch ihre breite, gedehnte Aussprache der Vokale auf. Die Seebutzensprache erhält mit ihren Dehnlauten etwas Gemütliches, Eigenständiges.

Kürzlich unternahm die Rebgesellschaft der Seebutzen im Autocar eine Reise ins Rheinland zur Besichtigung des dortigen

Weinbaues. Daß auf diesem Ausflug die frohe Stimmung Triumphe feierte, braucht kaum am Rande bemerkt zu werden. In Rüdesheim, der klassischen Weinzentrale, ereignete sich ein prächtiger Sprachzwischenfall.

Während sich die aufgeräumte Gesellschaft in den Gasthof verfügte, wo sie vor dem Mittagessen einen Apéritif genehmigte, begab sich einer der Reisetilnehmer auf einsamen Pintenstrich, um der Expedition ihren richtigen Sinn zu verleihen. Als er mit einiger Verspätung Anschluß an seine Gefährten suchte, fragte er den Concierge, mit dem Finger über die Schulter in den Speisesaalweisend, aus welchem bereits emsiges Tellergeklirr erscholl, im breitesten Seebutzendeutsch: «Si die Heeere do dääänee?»

«Nein, es sind alles Schweizer», lautete

die Antwort. «Dänen sehen wir selten hierzulande.»

Der Seebutz verwunderte sich über die merkwürdige Erklärung. Aber die Situation war gerettet.

Tobias Kupfernagel

Zeichen der Zeit

Um dem heutigen Menschen zu imponieren, müßte ich die Geisteskräfte, die aus meinen Büchern wehen, in Brems-PS ausdrücken können.

*

Tafelrunde: Ein Direktor. Ein Chefverkäufer. Ein Einkaufschef. Ein Buchhaltungschef. Ich bin begeistert von Manns Felix Krull und möchte darüber sprechen. Keiner weiß, was das ist. Mir ist, als hätte ich einen Witz erzählt, dessen Pointe niemand begreift ...

*

«Elvis Presley?» lächelte der Schallplattenfabrikant. «Ich kann ihm nur gute Seiten abgewinnen!»

Hibou

Moderne Raumgestaltung vorbildlich und preiswert durch

möbel-pfister

Das Mondschaf

Nach Christian Morgenstern steht das Mondschaf auf weiter Flur, und harret und harret der großen Schur. Berühmte Zoologen haben sich seit Jahren vergeblich bemüht, die Herkunft dieses seltenen Tieres genau zu bestimmen. Auf jeden Fall ist es nicht identisch mit den persischen Schafen, aus deren bekannt widerstandsfähiger Wolle auch die herrlichen Orientteppiche geknüpft sind, welche Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich in so großer Auswahl anbietet.

Das neue Express-Bufferet
Braustube Hürlimann
Bahnhofplatz Zürich